



Aus den Erfahrungen der

на *IM LM* ****5** *tN III II III II*

**ПАРТИЙНАЯ
ЖИЗНЬ**
Organ des ZK der KPdSU

Ehrenamtliche Instruktoren — eine Reserve ausgebildeter Kader

Das Stadtkomitee Orechowo-Suje wo arbeitet seit Ende 1958 mit ehrenamtlichen Instruktoren. Wir begannen damit, sie sorgfältig auszuwählen, indem wir uns mit den Sekretären der Grundorganisationen berieten. Dann wurde die Kandidatur jedes Instruktors auf einer Versammlung der Parteiorganisation, der er angehörte, erörtert. Dabei berücksichtigten wir die Lebenserfahrungen des Genossen, seine Kenntnisse in der Produktion und in der Parteiarbeit, seine organisatorischen Fähigkeiten und seinen Wunsch, diesen wichtigen Parteauftrag auszuführen.

Es wurden 28 Genossen als ehrenamtliche Instruktoren bestätigt. Hier eine kurze Charakteristik: 13 haben Hochschulbildung und 15 Fachschulbildung. Die meisten haben die Universität des Marxismus-Leninismus absolviert. Jeder kennt den einen oder anderen Zweig der Wirtschaft und der Kultur gut. Unter ihnen befinden sich Textilarbeiter, Maschinenbauer, Konstrukteure, Chemiker Torfarbeiter, Eisenbahner, Bauarbeiter Lehrer, Spezialisten der Landwirtschaft Sie sind in der Regel nicht älter als 30 bis 35 Jahre, haben aber bereits bestimmte Erfahrungen in der Parteiarbeit. Unter ihnen befinden sich zehn Frauen.

Beim Einsatz der ehrenamtlichen Instruktoren berücksichtigen wir ihre Kenntnisse und Erfahrungen.

Der ehrenamtliche Instruktoren Genosse Kotschetkow zum Beispiel untersucht jetzt, wie die Parteiversammlungen in der Dulewsker Porzellanfabrik vorbereitet und durchgeführt werden. Genosse Morosow verallgemeinert die Erfahrungen der Parteigruppen in der Parteiorganisation des Baumwollkombinats von Orechowo, und Genosse Zyganow unter-

sucht, wie die Komsomolorganisation durch das Parteikomitee des Werkes „Karbolit“ angeleitet wird. Zwei andere Genossen machen sich mit dem Stand des sozialistischen Wettbewerbs um den Titel Brigaden und Aktivisten der kommunistischen Arbeit im Baryschnikow-Werk bekannt. Wichtig ist, daß das Studium und die Verallgemeinerung der Parteiarbeit dem Stadtkomitee der Partei helfen, die Tätigkeit aller Grundorganisationen zu verbessern.

Dafür ein Beispiel. Vor kurzem beschloß das Stadtkomitee der Partei, genau zu untersuchen, wie die Kommissionen für Parteikontrolle arbeiten. Zu diesem Zweck zogen wir ehrenamtliche Instruktoren hinzu und sagten ihnen, was sie zu tun hätten und worauf sie besonders achten müßten. Jeder von ihnen wurde beauftragt, in einer Parteiorganisation die Arbeit der Kommissionen zu überprüfen. Mit großer Freude gingen sie an die Arbeit. Über die Ergebnisse berichteten sie in den Sitzungen des Büros und der Parteikomitees der Parteiorganisationen. Den Parteikomitees halfen sie, Maßnahmen zur Beseitigung von Mängeln festzulegen und zu verwirklichen.

An Hand der Untersuchungsergebnisse führte das Stadtkomitee mit den Kommissionsvorsitzenden und kurz danach mit den Sekretären der Grundorganisationen in den Industriebetrieben ein Seminar durch. Allen Parteiorganisationen wurden so die positiven Erfahrungen vermittelt, und sie erhielten einen Überblick über die typischen Mängel in der Arbeit der Kommissionen für Parteikontrolle.

Das Stadtkomitee der Partei arbeitet an der Erweiterung des theoretischen Wissens und der Aneignung von Partei-erfahrungen der ehrenamtlichen Instruk-